

Auftrag Casino

Sozialform:  
Gruppenarbeit (die Gruppe besteht aus 3 bis 6 Lernenden je nach Grösse der Klasse). Insgesamt gibt es 4 Gruppen.  
Arbeitsschritte:  
→ Sie lösen alle 19 Fragen des Auftrages und halten die Antworten schriftlich fest.  
→ Jede Gruppe erhält– in Absprache mit der Lehrperson - eine Nummer. Zwei Personen aus den jeweiligen Gruppen präsentieren mit Hilfe der festgehaltenen Antworten die der Gruppe zugeteilten Fragenummern.   
Zeitgefäss: 45 Minuten  
Hilfsmittel: Internet (insbesondere Geschäftsberichte Grand Casino Baden und Schweizer Casino Verband)

Gruppe 1

1. Was ist genau ein Casino?

* Öffentlich zugängliche Einrichung, in der staatlich konzessioniertes Glücksspiel betrieben wird.

1. Kennen Sie Synonyme für den Begriff ‘Casino’?

* Spielbank, Klubraum, Klub, Klubhaus

1. Nach welchem politischen Anlass wurden 1920 Casinos verboten?

* Volksinitiative

1. Welche Argumente hatten möglicherweise die Befürworter des Casino-Verbotes?

* Abzockerei, Korruption, Religiöse-, Moralischegründe

1. In Deutschland herrschte bis Mitte der 1980er Jahre Residenzverbot. Worum ging es und was für einen Sinn hatte diese Regelung?

* Die Einwohner der Ortes durften nicht ins Casino gehen

1. Seit wann gibt es wieder Casinos in der Schweiz?

* 1993

1. Wie viele Casinos gibt es heutzutage in der Schweiz?

* 21

1. Welche 2 unterschiedliche Arten von Casinos gibt es in der Schweiz? Worin unterscheiden sie sich?

* A-Casinos (spiele werden unter verschiedenen Casions vernetzt, viele verschiedene Tischspiele, Spielbankenabgabe fliessen zu 100% in die AHV)
* B-Casinos (beschränkte Anzahl an Spielen und Automaten, keine Vernetzung, 60% der Spielbankenabgabe geht an die AHV, der Rest an den Kanton)

Gruppe 2

1. Wie viele Eintritte verzeichnen jährlich die Casinos in der Schweiz?

* 4.8mio

1. Sie präsentieren das Grand Casino Baden mit den Ihnen bekannten 5 Unternehmensmerkmalen.

* Trägerschaft: Gemischtwirtschaftliches Unternehmen (Investoren) 51% Ortsgemeinde (Baden) 39% Einzelaktionäre 10% Gauselmanngruppe
* Sektor: dritter Sektor (Unterhaltung)
* Grösse: Grossunternehmen (300MA)
* Rechtsform: AG

1. Sie erstellen eine gesamtwirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse für das Betreiben von Casinos in der Schweiz. Betrachten Sie dabei mehrere Wirtschaftssubjekte.

* Nutzen: Geldgewinn, Unterstützung AHV, Kantone, Unterhaltung, Jobs
* Kosten: Geldverlust, Verpflegung, Spielsucht, Rechtsverstösse (Geldwäscherei, Steuerhinterziehung)

Gruppe 3

1. Was versteht man unter Bruttospielertrag?

* Die Einsätze die ein Spielerbezahlt minus den ausbezahlten Gewinn ergibt den Bruttospielertrag.

1. Berechnen Sie den Marktanteil des Casino Baden bezogen auf den Bruttospielertrag.

* BSE Casino Baden: 61 728 000
* BSE CH-Casino: 689 000 000
* Marktanteil Baden: 9%

1. Nehmen wir an, dass Sie Anfang November 2015 10 Aktien des Grandcasinos Baden gekauft haben. Haben Ihre Aktien an Wert eingebüsst oder gewonnen? Rechnen Sie in Prozent aus, wie viel die Wertentwicklung circa beträgt.

* Wert Aktie 2015: 490.-
* Wert heute: 450.-
* Verlust: 8.2%

Gruppe 4

1. Wie hat sich der Bruttospielertrag 2016 vom Casino Baden im Vergleich zu 2015 entwickelt? Sie rechnen es nominal und prozentual aus.

* BSE 2015: 61.8mio
* BSE 2016 +2.2mio
* Nominal: fallend
* Prozentual: 3.6% rückgänig

1. Wie hat sich der Bruttospielertrag 2016 aller Schweizer Casinos im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?

* BSE 2015: 681mio
* BSE 2016 689mio
* Nominal: +8mio
* Prozentual: 1.17% Zunahme

1. Sie suchen Gründe für die aktuelle Umsatzentwicklung (Frage 15 bzw. 16).

* Onlinecasinos
* Immer mehr Casinos

1. Welche Aufgabe nimmt der Schweizer Casino Verband wahr?

* Fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern
* Vertritt Interessen der Casinos

1. Schildern Sie ein aktuelles Problem der Schweizer Casinos und beschreiben Sie, welche Lösungen die Casinos sich rechtlich wünschen.

* Casino verlieren Kunden an Online-Casinos und illegale Geldspiele
* Illegale- und Onlinespiele und Seiten sperren
* Sportwetten und Geschicklichkeitsspiele in Casinos
* Der bewährte Schutz vor Spielsucht muss erhalten bleiben.